
Vorsitz: Georgien

576. PLENARSITZUNG DES FORUMS

1. Datum: Mittwoch, 29. April 2009

Beginn: 11.05 Uhr

Schluss: 12.25 Uhr

2. Vorsitz: P. Gaprindaschwili

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ERÖFFNUNGSERKLÄRUNG DES GEORGISCHEN VORSITZES DES FORUMS FÜR SICHERHEITS-KOOPERATION: REDE DES STELLVERTRETENDEN VERTEIDIGUNGSMINISTERS GEORGIENS, GEORGE MUCHAIDSE

Vorsitz, Stellvertretender Verteidigungsminister Georgiens, Tschechische Republik – Europäische Union (mit den Bewerberländern ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Bosnien und Herzegowina und Montenegro; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Norwegen; sowie mit der Ukraine und Aserbaidshan) (FSC.DEL/93/09), Frankreich, Griechenland, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich, Armenien

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

(a) *Konsultation betreffend private Militär- und Sicherheitsunternehmen:* Vereinigtes Königreich (Anhang 1), Portugal (Anhang 2), Deutschland

(b) *Übermittlung von Daten im Zusammenhang mit dem weltweiten Austausch militärischer Information:* Ukraine (FSC.DEL/97/09 OSCE+), Vorsitz

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Update durch den FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen: FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichten Waffen (Vereinigtes Königreich) (FSC.DEL/94/09), Belarus, Zypern*
- (b) *Update durch den FSK-Koordinator für Projekte betreffend Lagerbestände konventioneller Munition: FSK-Koordinator für Projekte betreffend Lagerbestände konventioneller Munition (Dänemark) (FSC.DEL/96/09 OSCE+), Vorsitz*
- (c) *Vorschlag zur Abhaltung eines Treffens der Leiter der Verifikationszentren im Dezember 2009: Dänemark*
- (d) *Jährliche Übung „Cooperative Longbow 09“ und „Cooperative Lancer 09“ vom 6. Mai bis 1. Juni 2009 in Georgien: Spanien (Anhang 3), Russische Föderation, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Kasachstan*
- (e) *Protokollarische Angelegenheiten: Vorsitz*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 6. Mai 2009, 10.00 Uhr im Neuen Saal

576. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 582, Punkt 2 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS**

1. Am 24. April 2009 eröffnete das Vereinigte Königreich eine Befragung der Öffentlichkeit über geplante Regeln zur Förderung strenger Normen für die weltweite Branche der privaten Militär- und Sicherheitsunternehmen (PMSC). Ziel dieser Politik ist die Förderung weltweiter hoher Verhaltensnormen für PMSC und die Senkung des Risikos, dass deren Aktivitäten Anlass zur Besorgnis in Bezug auf die Menschenrechte oder das humanitäre Völkerrecht geben, interne Repression unterstützen oder interne bzw. regionale Spannungen hervorrufen oder verlängern.
2. Wir werden die Öffentlichkeit zu unserer bevorzugten Option befragen, die aus folgendem dreiteiligen Paket besteht:
 - Zusammenarbeit mit der Industrie des Vereinigten Königreich zur Förderung strenger Normen durch einen von der Regierung gebilligten und von ihr überwachten Verhaltenskodex,
 - Ausnützung unserer Stellung als Käufer, um nur mit jenen Unternehmen Verträge abzuschließen, die nachweisen, dass sie höchsten Anforderungen in der Praxis genügen, und
 - ein internationaler Ansatz zur Förderung strengerer weltweiter Normen ausgehend von den zentralen Überlegungen des Ansatzes des Vereinigten Königreichs.
3. Gemeinsam mit dem zuständigen Fachverband des Vereinigten Königreichs werden wir einen Verhaltenskodex ausarbeiten, dem sich alle seine Mitglieder anschließen sollen. Der Fachverband soll den Kodex umsetzen. Wir sind der Auffassung, dass es im wirtschaftlichen Interesse der Sicherheitsunternehmen liegen müsste, den mit der Regierung vereinbarten und von dieser überwachten Kodex einzuhalten. Wir werden fordern, dass alle Unternehmen, die an Ausschreibungen für Aufträge der britischen Regierung teilnehmen, folgende rechtliche, humanitäre und ethische Anforderungen des Verhaltenskodex des Fachverbands einhalten müssen oder nachweisen müssen, dass sie sich an andere gleichwertige Normen halten. Da PMSC weltweit tätig sind, ist zur Förderung hoher Maßstäbe eine internationale Zusammenarbeit notwendig. Zu diesem Zweck werden wir:

- die Initiative der Schweizer Regierung und des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz aufgreifen, die innerhalb von zwei Jahren international vereinbarte Industrienormen für diese Branche schaffen will, und
- auf eine Absprache zwischen Staaten und den wichtigsten Käufern hinarbeiten, die dadurch dann in der Lage sind, darauf zu bestehen, dass PMSC, die sich in Zukunft an Ausschreibungen beteiligen, sich an die international vereinbarten Normen halten müssen. Damit wird eine Richtschnur für die Auftragsvergabe und die Geschäftsmethoden im privaten Sicherheitswesen gesetzt und ein Beitrag zur Verschärfung der weltweiten Normen geleistet.

4. Die Befragung der Öffentlichkeit wird am 17. Juli 2009 enden, im Anschluss daran werden die Antworten vollständig ausgewertet und veröffentlicht. Die endgültige Entscheidung über die Vorschläge wird auf Grundlage der eingegangenen Antworten und der im Befragungszeitraum gewonnenen Einsichten gefällt, und die Vorschläge werden gegebenenfalls dem Parlament vorgelegt. Der Wortlaut der Befragung und eine Zusammenfassung der Antworten werden über www.fco.gov.uk der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Ich danke Ihnen, Herr Vorsitzender; wir bitten um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal des Tages.



**Organisation für Sicherheit und
Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/582
29. April 2009
Anhang 2

DEUTSCH
Original: ENGLISCH

576. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 582, Punkt 2 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION PORTUGALS**

Herr Vorsitzender,

ich möchte Sie davon in Kenntnis setzen, dass sich Portugal dem Montreux-Dokument zu völkerrechtlichen Verpflichtungen und nachahmenswerten Methoden in Bezug auf in bewaffneten Konflikten tätige private Militär- und Sicherheitsunternehmen angeschlossen hat.

Diese Initiative liegt Portugal deshalb besonders am Herzen, da sie ein dringendes und zeitgemäßes Thema ins Visier nimmt, zu dem es keinen umfassenden Ansatz auf Ebene des humanitären Völkerrechts und der Menschenrechte gibt.

Die im Dokument von Montreux für private Militär- und Sicherheitsunternehmen empfohlenen nachahmenswerten Methoden richten sich an die Staaten, die sich der Initiative angeschlossen haben, an Staaten, in denen diese Unternehmen tätig sind, und an Staaten, deren Staatszugehörigkeit diese Unternehmen haben, und sind ganz ohne Zweifel wichtig.

Herr Vorsitzender, ich bitte Sie, diese Erklärung dem Journal des Tages beifügen zu lassen.



576. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 582, Punkt 3 (d) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION SPANIENS**

Herr Vorsitzender,

im Geiste der im Rahmen der OSZE vereinbarten vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen möchte ich alle anderen Teilnehmerstaaten über die Übungen *Cooperative Longbow 09 – Cooperative Lancer 09* in Kenntnis setzen, die für die Zeit vom 6. Mai bis 1. Juni in Georgien als Teil des NATO-Programms „Partnerschaft für Frieden“, des Mittelmeerdialogs und der Istanbul Kooperationsinitiative angesetzt sind. Die Übung wird unter der Leitung von Generalleutnant Cayetano Miró Valls, Befehlshaber der *Allied Land Component* in Madrid, stehen.

Die Planung für die Übungen *Cooperative Longbow 09 – Cooperative Lancer 09* begann im Frühjahr 2008, ihr Ziel ist die Verbesserung der Interoperabilität zwischen der NATO und den Ländern der Partnerschaft für Frieden.

Zwanzig Staaten werden daran teilnehmen: Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Bosnien und Herzegowina, Kanada, Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Georgien, Griechenland, Ungarn, Moldau, Serbien, Spanien, Schweiz, Türkei, Ukraine, die Vereinigten Arabischen Emirate, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Bei *Cooperative Longbow 09* handelt es sich um eine Stabsrahmenübung auf Ebene der Multinationalen Brigade, durch die die Interoperabilität zwischen der NATO und den Ländern der Partnerschaft für Frieden bei Kriseneinsätzen verbessert werden soll. Das Szenario für die Übung geht von einem fiktiven Mandat der Vereinten Nationen für einen Kriseneinsatz unter NATO-Leitung aus. Die Übung wird in Tiflis (Georgien) unter Beteiligung von rund 650 Mann stattfinden.

Cooperative Lancer 09 ist die Fortsetzung von *Cooperative Longbow 09* und soll eine Grundausbildung für friedenserhaltende Einsätze für Einheiten in Bataillonsgröße vermitteln; sie findet in der Kaserne Wasiani unweit Tiflis für rund 450 Mann statt.

Die Zusammenarbeit mit den Ländern der Partnerschaft für Frieden ist fester Bestandteil der Sicherheitspolitik des Bündnisses und trägt zur Förderung der Sicherheit und Stabilität aller bei.

Danke, Herr Vorsitzender.